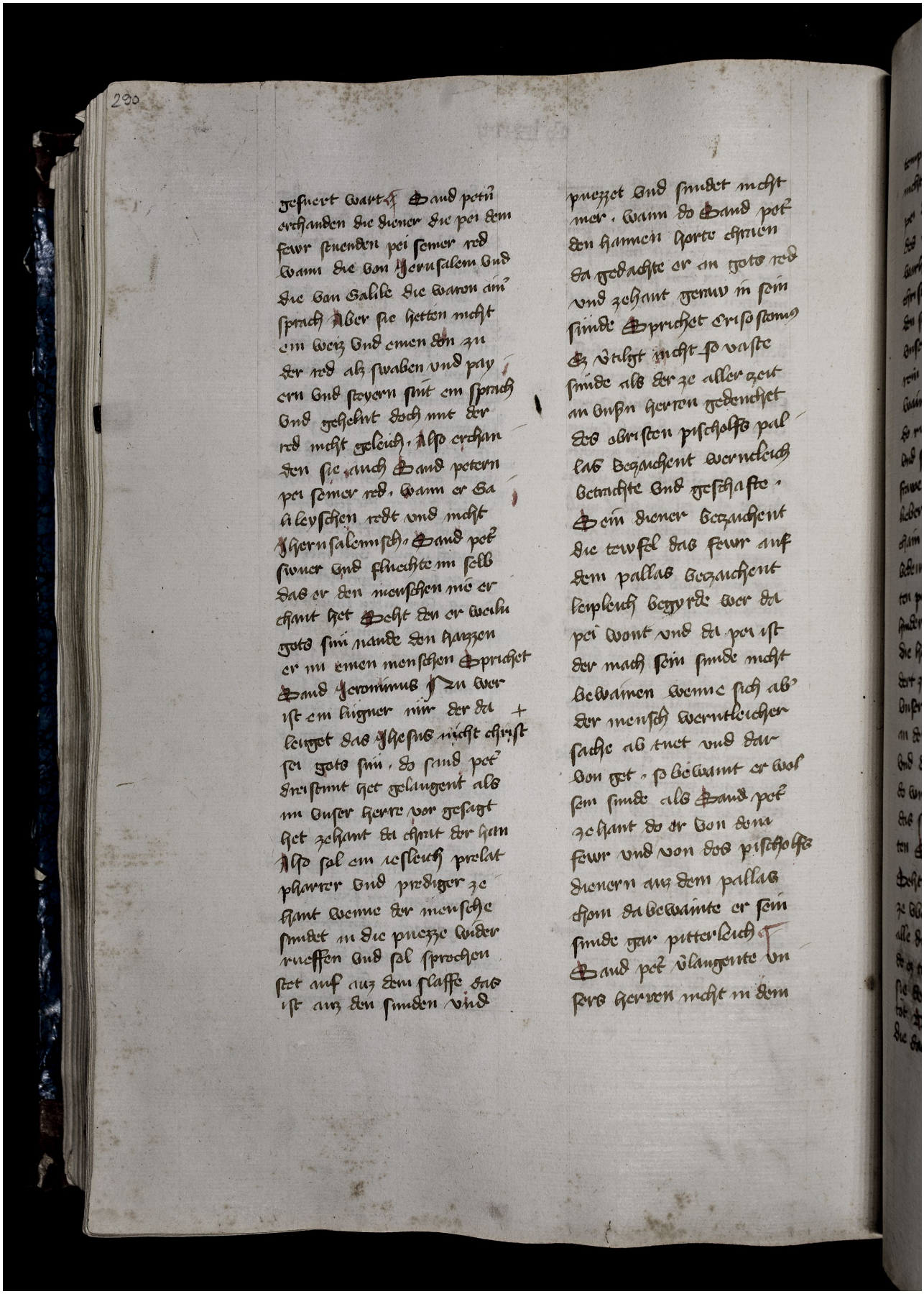
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



290

Jesuert wart. Dand petri
erhanden die diener die pei dem
fewr stuenden pei semer red
wann die von Jerusalem und
die von Galile die waren ain
sprach Aber sie hetten nicht
ein weiz und einen don zu
der red als swaben und pay
ern und steyern sint ein sprach
und gehelnt doch mit der
red nicht geleich. Also erchan
den sie auch Dand petern
pei semer red. wann er Ga
lileyschen redt und nicht
Jhersalemysch. Dand pet
rner und fluchte im selb
das er den menschen nie er
chant het Dicht den er weln
gots sin nande den hatzen
er im einen menschen Sprichet
Dand Jeronimus Zu wer
ist ein lugner nur der der
leugnet das Jhesus nicht christ
sei gots sun. do sind pet
erstunt het gelaugent als
im unser herre vor gesagt
het zehant der christ der han
Also sal ein iegleich prelat
pfarrer und prediger ze
hant wenne der mensche
sundet in die puezze under
rueffen und sal sprechen
stet auf auz dem slaffe das
ist auz den sunden und
puezzet und sundet nicht
mer. wann do Dand pet
den hanen horte chriien
da gedachte er an gots red
und zehant genuw im sein
sunde Sprichet Crisostomus
Er vrlegt nicht so vaste
sunde als der ze aller zeit
an unsn herren gedenchet
des obersten pischolfs pal
las begauchent wenneleich
betrachte und geschafte.
Dem diener bezauchent
die teufel das fewr auf
dem pallas bezauchent
leipleich beyyrde wer der
pei wont und der pei ist
der mach sein sunde nicht
bewainen wenne sich ab
der mensch wenneleicher
sache ab tuet und dur
von get. so bewaint er wol
sein sunde als Dand pet
zehant do er von dem
fewr und von dos pischolfs
dienern auz dem pallas
chom da bewainte er sein
sunde gar pitterleich.
Dand pet vlaugente un
sers herren nicht in dem